



August-Macke-Schule

Gemeinschaftsschule
Realschule und Werkrealschule

August-Macke-Schule * August-Macke-Straße 7 * 79400 Kandern * Tel: 07626 275 * Fax: 07626 6801 * E-Mail: poststelle@august-macke.schule.bwl.de

Anleitung zum Erstellen einer „GFS“-Arbeit

GFS bedeutet **G**leichwertige **F**eststellung von **S**chülerleistungen. Dafür muss **jeder** Schüler der Klassen 8 + 9 **in einem Fach seiner Wahl** eine schriftliche Arbeit anfertigen und sie der Klasse im Rahmen einer Präsentation vortragen. (Die Wahl des Faches kann insoweit eingeschränkt sein, als dass jeder Fachlehrer nur eine eingeschränkte Anzahl an Arbeiten annehmen muss.)

Die **Themenabsprache** erfolgt mit dem jeweiligen Fachlehrer, der Klassenlehrer protokolliert die Themen. Die GFS zählt wie eine Klassenarbeit im jeweiligen Fach.

Dabei geht es um das **selbstständige Erarbeiten** eines Themas durch die Schüler.

Dazu gehören: Recherchieren, Auswerten, Lesen, Gliedern, etwas Eigenes schreiben, veranschaulichen und präsentieren.

Bei der „GFS“ werden die Schüler der **Klasse einbezogen**. Dies kann durch einen Vortrag vor der Klasse oder die Gestaltung einer Unterrichtsstunde, evtl. mit Experimenten oder Übungen, erreicht werden.

Aufgrund der „Gleichwertigkeit“ **muss** diese besondere Leistungsform in die Notenfindung des gewählten Faches mit dem **Gewicht einer Klassenarbeit** einfließen.

Zum Ausarbeiten des Themas sind alle Medien (Buch, Fachzeitschriften, Zeitungen, CD-ROM, Internetquellen...) erlaubt, sie müssen **alle** im Quellenverzeichnis genannt werden. Es sollte **mindestens ein Buch** verwendet werden.

I Formale Gliederung

Als Richtlinie für den Umfang einer Arbeit gelten **Minimum 5 Textseiten** (ohne Bilder, Schriftgröße 12; Zeilenabstand 1,5) **plus** Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Quellenangaben.

bzw. **10-15 Seiten** (mit Bildern, Schriftgröße 12; Zeilenabstand 1,5) **inklusive** Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Quellenangaben.

Die Arbeit muss mit dem Computer erstellt werden. Bitte keine exotischen Schriftarten, Bildchen o.Ä. verwenden.

Clip-Ordner oder Schnellhefter sowie weiße DIN-A4-Blätter verwenden.

Auf gar keine Fall Klarsichthüllen für die einzelnen Blätter verwenden.

Auf dem so genannten **Deckblatt** müssen folgende Punkte genannt werden: Thema, Fach und Klasse, vorgelegt von ..., Ort, Datum, betreuende/r Lehrer/in

Das **Inhaltsverzeichnis** enthält Seitenzahlen.

Die **Seitenzahlen** sollen unten auf der Seite, mittig eingerückt, angeordnet werden.

Rand: links 3 cm; rechts, oben und unten jeweils 2,5 cm.

Die **Kapitel** müssen durchnummeriert sein. Jedes Kapitel muss auf einer neuen Seite beginnen.

Auf der letzten Seite, unterhalb der Quellenangaben, muss eine **Erklärung über die eigenständige Erarbeitung der GFS Arbeit** angegeben werden, die sowohl vom Schüler als auch von seinem Erziehungsberechtigten **unterschrieben** wird. *Beispiel: Ich versichere, diese Arbeit eigenständig und nur mit den in der Arbeit angegebenen Hilfsmitteln erstellt zu haben.*

II VORSCHLAG einer Gliederung der schriftlichen Arbeit

I. Vorwort:

Weshalb habe ich mich für das Thema entschieden? Auf welche Fragen gehe ich ein? Auf was gehe ich nicht ein? Weshalb nicht? Welche Erfahrungen habe ich während der Arbeit gemacht? Was ist mir leichtgefallen? Wo hatte ich Schwierigkeiten und wie habe ich sie gelöst?

Richtlinie: eine halbe DIN-A4-Seite.

II. Inhaltsverzeichnis

III. Hauptteil: Ausformulierung der einzelnen Punkte der Gliederung

- Arbeiten, die vollständig oder **größtenteils aus dem Internet heruntergeladen** sind und als eigene Arbeit ausgegeben werden, werden mit der **Note ungenügend** bewertet!
- Wörtlich übernommene Textteile (= **Zitate**) sind kursiv kenntlich zu machen und die Quelle ist am Ende des Zitats zu nennen.
z. B.: *„Die Naturwissenschaften erheben nicht den Anspruch, alle Bereiche unserer vielfältigen Erfahrung beschreiben zu wollen.“* (Fritz Meier, S.120 Dies ist ein Verweis auf das **alphabetische Quellenverzeichnis!**
z. B.: *„Seinen Kindheit und Jugend verbrachte August Macke in Köln und Bonn.“* (In: <http://www.august-macke-schule-kandern.de/> abgerufen am 12.04.16)
- Jede Arbeit lebt von Eigenem bzw. selber Erforschtem. Eigenes sind in erster Linie selbst geschriebene Zusammenfassungen der Rechercheergebnisse und persönliche Stellungnahmen, können aber auch Interviews oder Umfragen sein, die Beschreibung eines zum Thema passenden Erlebnisses oder die Durchführung von Experimenten.
- Verwendete Materialien und Bilder können entweder ans Ende der Arbeit angehängt oder an einer sinnvollen Stelle im Text eingefügt werden.
- Bilder und Materialien bitte immer verständlich beschriften!

IV. Nachwort / Schlussbetrachtung:

Beinhaltet eine kurze Zusammenfassung der Arbeit mit eigener Stellungnahme.

V. Anlagen:

- Bilder, Diagramme, Fotos, Schaubilder wenn sie nicht schon im Text eingesetzt wurden.

VI. Quellenangaben + Erklärung über die eigenständige Erarbeitung:

- Rechercheergebnisse müssen mit vollständiger Quellenangabe genannt werden, d.h.: **Auflistung aller verwendeter Quellen wie Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internetadressen, Bilder, DVDs, usw.!!!**

Beispiele für Quellenangaben:

1: Fritz Meier, „Naturwissenschaften heute“, München 2010

(Autor, Titel des Buchs oder der Zeitschrift, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr)

2: <http://www.august-macke-schule-kandern.de/>, abgerufen am 12.04.16

usw.

III Präsentation der Arbeit

- Die Präsentation erfolgt in der Regel während des Unterrichts, in Ausnahmefällen auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit. Den Zeitpunkt legt, nach Absprache, der Fachlehrer fest.
- **Dauer:** Mindestens 15 Minuten bei Präsentationen. Beim Einbeziehen der ganzen Klasse und praktischem Arbeiten auch länger.
- Die **Veranschaulichung** durch Power Point, Bilder, Plakate, Folien oder Modelle ist zwingend erforderlich!
- Für die Bereitstellung benötigter Materialien und Medien zur Präsentation ist der Schüler verantwortlich.
- Der Vortrag soll überwiegend **frei gesprochen** und darf nicht abgelesen werden!!! Lediglich Stichwortkarten sind erlaubt.
- Die Mitschüler erhalten im Anschluss an die Präsentation ein **Handout** mit den wesentlichen Ergebnissen oder aber beim Arbeiten mit der Klasse ein **selbstgefertigtes Arbeitsblatt**.

IV Anschließendes Gespräch/Kolloquium

An die Präsentation schließt sich ein Gespräch über das Thema an. Schüler und Lehrer stellen Fragen zum Thema. Hier zeigt der Vortragende dann noch einmal seine Fachkenntnisse. Dieses Gespräch ist ein **wesentlicher Teil der Beurteilung**.

V Zeitplan

Die Festlegung auf ein **Thema**, die Abgabe der **Gliederung** sowie die **Präsentation** der Arbeit erfolgt immer nach Absprache mit dem betreuenden Lehrer.

Termine müssen unbedingt eingehalten werden!

Anmerkung:

Diese Anleitung gibt Richtlinien vor. Letztendlich **verbindlich sind immer die Absprachen mit dem jeweiligen Fachlehrer!**

Beispiel einer GFS - Beurteilung/Punkteverteilung von 2016 gedacht für Sachfächer. Jeder Lehrer ist hier frei, seine eigenen Schwerpunkte zu setzen

GFS-Beurteilung

Name:

Klasse:

Datum:

Thema:

	Kommentar	Punkte
Dokumentation		
Form		(5)
Inhalt		(20)
Handout oder Arbeitsblatt		(10)
Präsentation: Präsentationstechniken und Inhalt		(40)
Befragung Fachwissen		(25)
Gesamtpunktzahl		
Note		